



Handwritten mark on a small white label at the bottom left corner.

Jahresbericht
der
Sektion Dresden

des
Gebirgsvereins

für die sächsische Schweiz

über das Jahr

1901.

Dresden 1902.

Dresden
Hellmuth Henkler's Buchdruckerei
(Johs. Henkler).

Jahresbericht
der
Sektion Dresden

des
Gebirgsvereins

• für die sächsische Schweiz •

über das Jahr

1901.



Dresden 1902.

Dresden
Hellmuth Henkler's Buchdruckerei
(Johs. Henkler).

Inhalt.

	Seite
Bericht über die Thätigkeit der Sektion Dresden im Jahre 1901. Von M. Martin	3
Kassenbericht auf das Jahr 1901. Von H. Goldig	13
Bericht über die Bibliothek auf das Jahr 1901. Von W. Kirsch	16
Bericht des Wanderausschusses auf das Jahr 1901. Von Hugo Engert	20
Bericht des Unterstützungsausschusses auf das Jahr 1901. Von E. Mietschel	27
Verzeichniß der Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse der Sektion Dresden im Jahre 1902	31

Bericht über die Thätigkeit der Sektion Dresden im Jahre 1901.

Wenn in einem Verein in der Person der obersten Leitung ein Wechsel eintreten muß, so sieht jeder wahre Freund des Vereins diesen Wechsel in der Regel sehr ungern. Gewöhnt man sich doch nur allzuleicht an einen ruhigen glatten Gang der Geschäfte und übersieht man dabei eben so leicht, daß auch die Geschäftsträger mit der Zeit älter werden, sich nach mehr Ruhe sehnen, im Verein auch einmal das Glück herbeiwünschen, als Privatmann zu leben, das oft längst gefühlte Bedürfniß empfinden, alle Last der Geschäfte und alle damit verknüpften Verantwortlichkeiten aller Art abschütteln zu können. Von diesen Empfindungen war auch unser Herr Stadtrath Professor Dr. Lehmann beseelt, als er in der Jahreshauptversammlung, am 11. Dezember 1900, nach 16jähriger ersprißlicher Thätigkeit als 1. Vorsitzender der Sektion Dresden dieses Amt zum allseitigen Bedauern Angesichts einer größeren beruflichen Wirksamkeit niederzulegen sich gezwungen sah. Eine große Anzahl der Mitglieder hatte sich zur stillen Abschiedsstunde eingefunden, um durch ihr zahlreiches Erscheinen dem aus seinem Amte scheidenden langjährigen 1. Vorsitzenden das Bewußtsein mit auf den Weg zu geben, daß er nicht umsonst für die Sektion gewirkt und geschafft hatte. Eine Uhr, des Menschen treue Begleiterin in Leid und Freud, beim Scheiden und Meiden, eine Standuhr war es, die der Verein seinem bisherigen Vorstande widmete, um ihm und seiner Familie täglich vor Augen zu führen, was er uns gewesen. Der Unterzeichnete versuchte in wenigen Worten des Abschieds die Verdienste des „alten Schweizführers“ zu würdigen und den geistigen Zusammenhang zwischen dem vom Vorstandstisch scheidenden Mann und dem Geschenk zu schildern. Wenn es ihm dabei gelungen sein sollte, die Herzen der Erschienenen zu erwärmen, das ungefähr zu treffen, was jeder dem aus dem Amte eines ersten Vorsitzenden scheidenden, der so lange Jahre die Sektion geleitet hatte, persönlich auch gesagt hätte, wenn eine gewisse Weihe die Abschiedsstunde verklärt hätte, so sollte es ihn aufrichtig freuen. Der 20. Februar d. J. 1901 vereinigte noch einmal den gesammten alten Vorstand im gastfreundlichen Hause des Herrn Stadtraths.

Die Neuwahl war insofern keine recht glückliche, als man einen Mann zum Amte eines 1. Vorsitzenden der Sektion Dresden berief, der

sich auch schon mit Rücktrittsgedanken seit Jahren beschäftigt und daraus auch kein Hehl gemacht hat. Wenn einer den Gebirgsverein vor 24 Jahren auf dem Bahnhof Schandau mit hat gründen helfen, wenn er zu derselben Zeit die Sektion Schöna-Reinhardtsdorf mit entstehen ließ und sie führte, wenn er seit seiner Rückkehr in die alte Vaterstadt, seit 20 Jahren in den verschiedensten Geschäften und Zweigen der Sektion Dresden zu dienen bemüht gewesen ist, so ist er eben auch keiner der Jüngsten mehr, und er sieht sich mit forschendem Auge nach einer jüngeren Kraft um, um auf ihre starken Schultern die Last der Geschäfte legen zu können. Von denselben Gedanken werden aber auch schon seit Jahren beherrscht einige treue Mitarbeiter im Vorstande, verdiente Herren mit einer ansehnlichen Reihe von Dienstjahren. Doch hofft man, daß nur ein successives Ausscheiden der alten Herren stattfinden soll, damit die Sektion nicht in ihren Grundfesten erschüttert werde. Herr Herm. Schrotky, seit 6 Jahren unser 2. Schriftführer, hat in dieser Periode treu für den Verein gearbeitet. Er macht den Anfang im Abschiednehmen aus den Vorstandssämtern, aber die Sektion Dresden wird nicht vergessen, was er für das Gedeihen derselben gethan. Die Blutaufrischung, die Gewinnung neuer, jüngerer Mitglieder für unser Vorstandskollegium, von der schon der letzte von meinem Vorgänger verfaßte Jahresbericht spricht, vollzieht sich allmählich und gerade diese allmähliche Neubildung des Vorstandes wird dem an und für sich etwas ungemüthlichen Prozeß des Ausscheidens die Spitze abbrechen und die Thätigkeit der Sektion wird nach außen und innen nach wie vor einen ruhigen Verlauf nehmen.

Was den **Mitgliederbestand** anbelangt, so scheint endlich in dem in den letzten Jahren tief beklagten langsamen aber stetigen Sinken annähernd Stillstand eingetreten zu sein. Nachdem sich die Sektion nahezu 10 Jahre lang auf der respektablen Höhe eine Mitgliederzahl von 500 gehalten hatte, ja im Jahre 1897 bis auf 568 gestiegen war, machte sich von diesem Jahre an ein stetiger Rückgang bemerkbar. 1898 waren es noch 545 Mitglieder, 1899 waren es nur noch 507, 1900 gar bloß 479. Wie steht es nun am heutigen Tage, am 10. Dezember 1901. Es sind in diesem Jahre eingetreten: 28 neue Mitglieder, Herren, an deren Namen sich theilweise die besten Hoffnungen für das Gedeihen des Vereins knüpfen. Die Zahl der Anmeldungen beginnt sich zu mehren. Es sind aber auch ausgetreten 43 Mitglieder, darunter 8 alte und treue Mitglieder, die uns der unerbittliche Schnitter Tod geraubt hat. Ihre Namen sind Kommerzienrath Schlüter, Mechaniker Moritz Ganz, Buchdruckereibesitzer Johannes Päßler, Privatus Dr. phil. Krenkel, Kaufmann Eduard Geucke, Optikus Hartmann, Tapezierermeister Schorch, Prokurist Blochmann. Es ist Mancher dabei, der uns nahe, sehr nahe gestanden hat, und das tiefe Gefühl der Wehmuth beschleicht Jeden, der in der Jahreshauptversammlung noch einmal den Namen des alten heimgegangenen Freundes hört. Was Moritz Ganz dem Wanderausschuß einst gewesen, darüber wird wohl Herr Engert im Berichte über die Thätigkeit dieses Ausschusses berichten, was aber Eduard Geucke für uns gethan, das soll in der letzten Vereinsstunde dieses Jahres, im Touristischen

Abend, am 17. Dezember d. J., in einer besonderen Gedächtnißfeier zu sagen versucht werden. Gott der Herr aber schenke den dahingeshiedenen Mitgliedern, den einst so rüstigen Wanderern, die mit ihrem Wanderstabe an der Seite guter Freunde so gern durch Flur und Wald, über Berg und Thal dahin schritten, eine ewige Ruhe.

Was aber noch athmet im himmlischen Licht, das vereinigte sich oft zu fröhlichem Schaffen und Wirken. Es wurden im Laufe des Jahres 11 ordentliche **Monatsversammlungen** gehalten, die 12. ist die heutige Jahreshauptversammlung. Vorbereitet wurden diese Monatsversammlungen (256—267) durch 10 Vorstandssitzungen. Es war dem Unterzeichneten wiederum gelungen, fast ausschließlich aus der Reihe der Mitglieder eine so große Anzahl Vortragende zu gewinnen, daß fast jede Monatsversammlung, fast jeder Touristische Abend mit einem Vortrage ausgestattet werden konnte und daß nebenher noch eine ganze Reihe Vortragsabende angefügt werden konnte, zu denen sämmtlich unsere Damen Zutritt hatten und auch durch zahlreichen Besuch die Freundlichkeit des vortragenden Mitgliedes zu belohnen versuchten. Dank, herzlicher Dank allen Vortragenden für die Bereitwilligkeit, einen unserer Dienstage, den durch langjährige Besetzung förmlich geheiligten Tag, durch eine Darbietung aus den verschiedensten Gebieten menschlichen Wissens und Könnens verschönern zu helfen. Bald waren es herrliche und lebenswarme Schilderungen froh verlebter Reisetage in den verschiedensten Theilen Europas, bald war es das Gebiet der Landes- und Volkskunde, das mit besonderer Liebe und Sachkenntniß bebaut wurde, bald war es der ethische Gewinn des Wanderns und Reisens, auf den mit beredten Worten hingewiesen wurde. In den Monatsversammlungen sprachen zunächst:

1. in der 256. Monatsversammlung am 22. Januar Herr Bibliothekar August Lingke: Eine Rheinfahrt, I. Theil;
2. in der 257. Monatsversammlung am 12. Februar Herr Buchhändler Golditz: Leben und Treiben in Paris, und Herr Lehrer Fickewirth: Ueber Schülerherbergen;
3. in der 258. Monatsversammlung am 19. März Herr Oberlehrer Martin: Die sogenannte gute alte Zeit;
4. in der 259. Monatsversammlung am 16. April Herr Kunstmaler Ulmer: Zwei Frühlingsmonate in Florenz;
5. in der 265. Monatsversammlung am 15. Oktober Herr Bibliothekar August Lingke: 500 Jahre Dresdner Handwerkerlebens (Aus der von ihm verfaßten Festschrift zum 500jährigen Jubiläum der Dresdner Schuhmacher-Innung.);
6. in der 266. Monatsversammlung am 19. November Herr Lehrer Banitz: Vom Bodensee bis zur Furka.

Die 260.—264. Monatsversammlung, die während der Sommermonate abgehalten wurden, und zwar am 21. Mai, am 18. Juni, am 16. Juli, am 13. August und am 10. September waren ohne Vorträge und wurden nach alter Gepflogenheit mit den Touristischen Abenden verbunden.

Vortragsabende mit Damen wurden im Laufe des Vereinsjahres 1901 10 abgehalten, und zwar

1. Herr Stadtrath Professor Dr. Lehmann am 15. Januar: Alm- und Klammwanderungen.
2. Herr Dr. Thies, Mitglied des kgl. stenographischen Instituts, am 5. Februar: Die Insel Bornholm.
3. Herr Lehrer Mittenzwei am 12. März: Stimmungsbilder vom Schliersee.
4. Herr Lehrer Fickenwirth am 2. April: Naturwanderungen.
5. Herr Zahnarzt Kirsch am 23. April: Die bauliche Entwicklung Dresdens unter August dem Starken.
6. Herr Oberlehrer Zähler am 1. Oktober: Ein klassischer Spaziergang.
7. Herr Rektor Professor Dr. Melzer am 8. Oktober: Das Innere eines vornehmen Dresdner Hauses im Jahre 1572.
8. Herr Stadtrath Professor Dr. Lehmann am 22. Oktober: Eine Frühlingssfahrt.
9. Herr Professor Dr. Scheffler am 5. November: Finland, Land und Leute (mit kleiner Ausstellung und musikalischer Darbietung finländischer Volksweisen durch Frau Professor Scheffler).
10. Herr Dr. Alfred Meiche am 12. November: Mitebrengehe von der Sapsdorfer Kernst.

Außer diesen 16 Vorträgen wurden noch 6 im Winterprogramm besonders bezeichnete Vorträge an den Touristischen Abenden gehalten, deren im Berichte des Wanderausschusses besonders gedacht werden wird. Während der Sommermonate Mai bis September wurde das Vereinslokal in den „Drei Raben“ nur bei den Monatsversammlungen, die mit den Touristischen Abenden vereinigt waren, aufgesucht. Im Uebrigen fanden wieder die sogenannten Wanderabende statt, zu denen durch ein besonderes, von dem alten bewährten Ausschuss zusammengestelltes Verzeichniß eingeladen worden war. Leider ließ oft der Besuch derselben sehr zu wünschen übrig. Einen besonderen Genuß gewährte der am 4. Juni d. J. veranstaltete Wanderabend im Gasthof zur „Goldnen Krone“, zu dem auch die Sektion Dresden-Strehlen besonders eingeladen worden war, durch einen reizenden, höchst instruktiven Vortrag des Herrn Wanderlehrers Geithe aus Leipzig-Volkmarisdorf über Deutschlands Reptilien im Haushalte der Natur, über den ein größeres Referat in der Augustnummer unseres Vereinsorgans zu finden ist.

Was die **litterarische Thätigkeit** der Sektion Dresden anbelangt, so wurden wiederum im Vereinsjahre 1901 für die Mitglieder neu herausgegeben ein Winterprogramm, ein Verzeichniß der Sommerversammlungen, ein Wanderkalender für die Sommermonate, ein solcher für die Wintermonate, reich an Gelegenheit, bei froher Wanderung die wunderbaren Naturschönheiten unseres Gebirges, der Lausitz, der Umgegend von Dresden, ja sogar der benachbarten österreichischen Landschaften kennen zu lernen, und der Jahresbericht auf das Jahr 1900. Dieser enthält den Bericht über die Thätigkeit der Sektion im Jahre 1900, noch erstattet von dem bis zum Schlusse des Vereinsjahres amirenden 1. Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Prof. Dr. Lehmann, den Kassenbericht auf das Jahr 1900,

gegeben von Herrn Colditz, den Bericht über die Bibliothek auf das Jahr 1900 durch Herrn Kirsch, den Bericht über den Wanderausschuß auf das Jahr 1900 durch Herrn Engert und der Bericht über den Unterstützungsausschuß auf das Jahr 1900 durch Herrn E. Rietschel. Daran schließt sich das mühsam von Herrn Colditz zusammengestellte Mitgliederverzeichniß der Sektion Dresden, dessen unfehlbare Richtigkeit aber nur dann einigermaßen garantirt werden kann, wenn Wohnungsveränderungen der Herren Mitglieder sofort bei Herrn Colditz angemeldet werden, was auch auf die regelrechte Bestellung des Vereinsorganes nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Ein Verzeichniß der Mitglieder, der Ausschüsse und des Gesamtvorstandes beschließt diesen Jahresbericht.

Nicht unerwähnt bleibe, daß das Vereinsorgan, das vom Zentralausschuß, gegenwärtig unter der trefflichen Leitung des Herrn Dr. Meiche, seit dem 13. August d. J. auch unser Mitglied, herausgegeben wird, sich einer immer größeren Beliebtheit erfreut, fleißiger gelesen wird als sonst, oft mit trefflichen Bildern, die meist aus den Ateliers unserer Amateurphotographen Eckert, Engert, Wolf und Lehmann hervorgehen, ausgestattet ist, sodaß die Sektion Dresden auf der diesjährigen Generalversammlung den selbständigen Antrag einbrachte, den Betrag für Zahlung von Honorar von 300 Mark auf 600 Mark zu erhöhen. Der Antrag fand die lebhafteste Zustimmung der Versammlung und der verdienstvolle Redakteur wird mit weniger Sorgen in die Zukunft blicken können.

In Bezug auf unsere **Bibliothek**, ihr erfreuliches Wachsthum und ihre ziemlich rege Benutzung wird Herr Zahnarzt Kirsch, unser rühriger Bibliothekar wieder einen besonderen Bericht erstatten.

Mit der **Veranstaltung von Vereinsvergnügungen** kommen wir jedenfalls auf den wundesten Punkt in unserer Vereinsthätigkeit. Es läßt sich nicht hinwegleugnen, daß die Sektion Dresden ihre einst in der Haupt- und Residenzstadt tonangebende Stellung in der Veranstaltung von Kostümfesten, denen eine einheitliche, meist recht glückliche Idee zu Grunde lag, an andere Vereine, namentlich an den Alpen-Verein, längst abgegeben hat. Nicht ohne Wehmuth denken die älteren Mitglieder unseres Vereins an die oft so urgemüthlichen großen, mitunter von 7—800 Personen besuchten Feste, wie sie unser heimgegangener Freund Trobsch ausrichtete, unser Freund Lingke ersann, viele hilfreiche Hände in Scene setzten und alle Anwesenden durch heitere Laune, gesunden Witz und trefflichen Humor zu verschönern suchten. Freilich kosteten die Feste viel Geld und wiederholte Defizite führten endlich zu einer fast „geschäftlosen Stille“ auf diesem Gebiete. Selbst das alte, lange in Würde und Ansehen bestehende Stiftungsfest, das in annähernd demselben Rahmen jedes Jahr auf dem Belvédère gefeiert wurde, scheint dem Untergange geweiht zu sein, denn es fanden sich am 10. Dezember kaum 70 Personen zu dem Feste ein, darunter noch eine ganze Anzahl Gäste. In wie weit das Vorhandensein verschiedener innerhalb des Vereins bestehender Strömungen hinderlich auf das Wohlgelingen der ehemals so beliebten festlichen Veranstaltungen und der regeren Betheiligung an derselben einwirkt, sei dahingestellt. Der Vorstand des Vereins aber, der über allen Parteien

stehen soll und auch zu stehen bemüht ist, mahnt deshalb in diesen Worten feierlichst zur Eintracht, damit unser alter guter Verein mit etwas fröhlicheren Gefühlen in sein 25. Lebensjahr treten kann. Für niemand ist es z. B. schwerer als für einen Vergnügungsvorstand, wenn er nicht die nöthige Unterstützung findet. Es ist nicht schön, wenn an einem Vortragsabend sich verhältnißmäßig wenig Zuhörer einfinden, es ist für den Führer nicht angenehm, wenn bei angelegter offizieller Tour sich wenig Theilnehmer einfinden, weil vielleicht gar gleichzeitig eine andere Tour stattfindet, es ist aber doppelt schlimm, wenn ein demonstratives Fernbleiben von den beschlossenen Vergnügungen beliebt wird, weil da der Geldbeutel der Sektion in Frage kommt und auch das alte Ansehen des Vereins zu leiden beginnt. Wenn also hierin eine größere Einigung, ein Mehrineinanderaufgehen der Wünsche und Bestrebungen, ein größeres gegenseitiges Entgegenkommen zum Wohle der ganzen Sektion Platz greifen möchte, dann würde niemand mehr Freude empfinden, als der Unterzeichnete.

Recht viel Anklang scheinen in letzter Zeit noch die alle zwei Jahre stattfindenden Weihnachtsfeierlichkeiten zu finden, wenigstens war die am 8. Januar d. J. im Musenhaus veranstaltete Christfeier, über die Herr Rietschel noch besonders berichten wird, sehr gut besucht, und es zeigte sich wieder der tiefgewurzelte Wohlthätigkeitsinn der Damen und Herren des Vereins und freundlichen Gäste und Schenkgeber. Was wurde nicht alles geschenkt, wie tief griff man in die Tasche, wieviel Nickelgroschen wurden herausgeholt zum Besten der Armen und Nothleidenden unseres Gebirges. Es sei hier gleichzeitig der offizielle Dank Allen denen ausgesprochen, die das Werk der Barmherzigkeit, unsere Unterstützungskasse, im Laufe des vergangeneu Jahres in irgend welcher Weise unterstützt haben. Wir können im Gegensatz zu den sonstigen Vergnügen hier wohl von einer der schönsten Blüthen unseres Vereinslebens sprechen.

Es fand ferner statt am 26. Februar v. J. ein humoristischer Familien-Abend in den Sälen des Musenhauses. Der Vergnügungsausschuß, Herr Kubasch an der Spitze, hatte die Kapelle des Musikdirektor Ruge engagirt und diese suchte durch ein humoristisches Programm die Theilnehmer in die Zeit der Fastnachtstimmung zu versetzen. Die Geschwister Fräulein Gözel und Fräulein Schmidt boten einige allerliebste Gesangsvorträge. Ein bis 3 Uhr morgens dauernder Tanz beschloß dieses Vergnügen. Nachklänge zu dem Familienabend fanden nicht statt, um gewissermaßen die lieben Mitglieder zu bestimmen, die eigentlichen Feste zu besuchen und sich nicht auf die sogenannten „Nachklänge“ zu verlassen, die sich allerdings meist durch Billigkeit, eine gewisse Zwanglosigkeit und dergl. auszuzeichnen pflegen, aber nicht geeignet sind, das Ansehen des Vereins zu fördern, ebensowenig wie die schon im Jahre 1900 im Jahresbericht monirten Tanzvergnügungen bei Ausflügen. In diesen Amüsements soll nicht der Schwerpunkt unserer gesellschaftlichen Unterhaltungen zu finden sein. Das 24. Stiftungsfest auf dem Belvedere am 3. Dezember war sehr schwach besucht, schwächer als alle seine Vorgänger, trotzdem Küche und Keller der Herren Fiebiger

und Gandert von allbekannter Güte waren, die Musik gut war, die Unterhaltung bei der Tafel lebendig war und die Tafel selbst durch ein Tafellied unseres Lingke, durch einige Lieder von Herrn Weiffenfels, begleitet von Herrn Beyer, durch die Toaste des Herrn Stadtrath Dr. Lehmann und Herrn Leonhardi verschönert wurde. Vielleicht liegt der mangelhafte Besuch auch an der unmittelbaren Nähe des Weihnachtsfestes. Getanzt wurde, wie schon gesagt, mit Hingebung und Ausdauer. Die Nachklänge zu diesem Feste, welches so recht eigentlich die gesammte disponible Mitgliedschaft in einem Raume vereinigen sollte, fanden statt Sonntag, den 8. Dezember, im „Albertschlößchen“ in Radebeul. Gewürzt wurde dieser Abend, der in der Hauptsache erfahrungsgemäß dem Schwingen des Tanzbeines gewidmet ist, durch den Vortrag des „Bacchisches“ von Fräulein Gottschalch und der „Alten Jungfer“ von Herrn Koch und des gemeinschaftlichen Gesanges des Tafelliedes unseres Freundes Lingke, welches dem 24. Stiftungsfest gewidmet gewesen war.

An der höchst verdienstvollen Einrichtung von **Schülerherbergen**, angeregt von unserm geehrten Mitgliede, Herrn Lehrer Fickenwirth, betheiligte sich die Sektion mit dem Ausdrucke ihrer vollsten Zustimmung durch eine Unterstützungsgabe von 100 M. Wir wünschen, daß das unter einem vom Centralausschuß eingesetzten Sonderausschusse, an dessen Spitze Herr Fickenwirth steht, rührig geleitete jüngste Unternehmen des Gebirgsvereins einen recht gedeihlichen Fortgang nehmen möge zur Ehre des ganzen Vereins, und daß aus manchem der von uns durch die Gewährung von freien Herbergen beim fröhlichen Wandern zur schönen Sommerzeit unterstützten jungen Leute später einmal recht wackere Mitglieder des Gebirgsvereins werden möchten.

Geradezu als den Glanzpunkt in unserem Berichte, den ich im Namen des Gesamtvorstandes der Sektion Dresden gebe, kann man wohl bezeichnen den Bericht über die **Bootsfahrten auf der Oberen Schlense**. Da ist nichts als Erfreuliches zu verzeichnen. Die Zahl der Fahrscheine stieg auf 14118 Stück gegen 13257 im Vorjahre. Die Einnahme betrug 4213 M 20 S gegen 3929 M 25 S im Jahre 1900, also etwa 1000 Fahrgäste und 300 M Mehreinnahme mehr. Die Ausgabe betrug 1262 M 96 S, sodaß ein Nettogewinn von 2949 M 24 S zu verzeichnen gewesen ist, beinahe das nette Sümmechen von 3000 M. Der Reingewinn wurde brüderlich zwischen der Schlegel-Stiftung und dem Gebirgsverein getheilt. Es kam auf jede Hälfte 1474 M 62 S. Der Gebirgsverein zahlte von dieser Summe zunächst 25 M an die Brandkalamitosen in Hinterhermsdorf, 100 M an die Blohmer-Stiftung und 300 M an den Booterneuerungsfonds, der nunmehr 3300 M beträgt. Der Rest von 1049 M 62 S fiel ungeschmälert der Unterstützungskasse der Sektion Dresden zu, die in der angenehmen Lage gewesen ist, unter den Weihnachtsbaum für die Armen und Nothleidenden unserer Berge und Thäler in diesen Tagen 1300 M legen zu können gegen 1000 M im Vorjahre und 30 M vor 20 Jahren. Trotzdem haben sich im Eisernen Fonds der Unterstützungskasse 6000 M an-

gesammelt, größtentheils Vermächtnisse verstorbener lieber Mitglieder des Vereins. Herr Rietschel, dem hier im Berichte für seine Mühewaltung besonders gedankt werden soll, wird dann über das **Unterstützungswerk** besonderen Bericht erstatten. Dank aber Herrn Oberförster Sinz in Hinterhermsdorf für die uneigennützigte Verwaltung dieses unseres Liebeswerkes, dem Königlich Sächsischen Staatsfiskus für die Gewährung der Bootfahrten auf der Oberen Schleuse zu Gunsten wohlthätiger Einrichtungen und dem Bootsausschuß unserer Sektion, vor allem Herrn Karl Schneider, dem Vorsitzenden desselben, für seine umsichtige vielseitige Thätigkeit bei dem Betriebe dieser einst von dem Gebirgsverein „Saxonia“ in hochanerkennenswerther Weise gegründeten Bootfahrten.

Und gerade in diesem Jahre sollte sich in diesem herrlichen Tempel der Natur, im Kleinod unseres sächsischen Elbsandsteingebirges, da, wo sich die Kirnitzsch durch enge waldige Felsenschluchten herein nach Sachsen zwängt, eine stille Feier vollziehen, die an Herzlichkeit und Würde nichts zu wünschen übrig ließ. Galt es doch einen Beschluß der Sektion vom 21. Mai v. J. auszuführen. Er ging dahin, zum seligen Gedächtniß und zu Ehren des lieben verstorbenen Mitgliedes Julius Greiff, dessen hochherzige Stiftungen sein Andenken für alle Zeiten in den Annalen unseres Vereins gesichert haben, an diesem seinen Lieblingsaufenthalte eine Gedenktafel zu errichten. Nachdem die Herren Karl Schneider und Hugo Engert in unermüdlicher Weise alle Vorbereitungen zur Anbringung getroffen hatten, fand die eigentliche Weihe der Greiff-Tafel Sonntag, den 25. August, Nachmittags 2 Uhr unmittelbar an der Bahnstation statt. Gleichzeitig war auf Beschluß die Schlegel-Tafel erneuert worden, die seiner Zeit errichtet worden war zum Andenken an den Mann, unter dessen Aegide die Bootfahrten eröffnet wurden und aus dessen Stiftung heute noch die Waldarbeiter des Reviers unterstützt werden. Zur Feier hatten sich eingefunden Frau verw. Greiff, unser liebes Mitglied, die beiden Nefsen des verstorbenen Greiff, die Herren Kreisshmar und Greiff, der Herr Oberförster Sinz, der Vorsitzende des Centralausschusses Herr Stadtrath Prof. Dr. Lehmann, ein kleiner Kreis der alten Freunde unseres Greiff, Mitglieder der Sektionen Dresden, Hinterhermsdorf, Saupsdorf, Sebnitz und Schmilka, theilweise mit ihren Familienangehörigen. Ein aus Hinterhermsdorfer und Saupsdorfer Einwohnern bestehender gemischter Chor leitete die Feier ein durch das Weihelied: „Brüder reicht die Hand zum Bunde“. Hierauf ergriff der Unterzeichnete das Wort und suchte angesichts der Gedenk-Tafel noch einmal das Bild des Verstorbenen zu zeichnen, des einfachen schlichten Mannes, der mit edlen Bürgertugenden gekrönt in der freigebigsten Weise für die Zwecke und Ziele des Gebirgsvereins zu sorgen bemüht war. Bei ihm paarte sich in der glücklichsten Weise eine fromme unbegrenzte Liebe zur Natur mit wahrer Menschenfreundlichkeit und Fürsorge für Arme und Nothleidende, Einfachheit und dabei Freigebigkeit am rechten Orte, Familiensinn und gemeinnützigte Thätigkeit. Der Text auf der auf weißer Marmortafel mit goldener Schrift verzeichneten Worte aber lautet:

Zum Andenken an
JULIUS GREIFF

den verdienstvollen Pfleger und Förderer der Bootfahrten
auf der Oberen Schleuse.

Sektion Dresden des Gebirgs-Vereins für die Sächsische Schweiz.
1901.

Der Berichterstatter über die Feier, unserer Herr Bibliothekar Kirsch, fügte in seinem im Vereinsorgan in der Septemhernummer veröffentlichten Berichte noch hinzu: Der Bitte des Redners, die hohe Königliche Forstverwaltung möge diesem Erinnerungszeichen ihren dauernden Schutz angedeihen lassen, wurde von Seiten des anwesenden Vertreters derselben, des Herrn Königlichen Oberförsters Sinz aus Hinterhermsdorf dahin entsprochen, daß dieselbe gern diese Verpflichtung zu übernehmen bereit sei. Die schlichte Feier schloß der schon genannte Chor durch den Vortrag einiger stimmungsvoller Lieder („Auf deinen Höhen, du mein lieb' Vaterland“, „Nimm deine schönsten Melodien“, „Laß dein letztes Lied erklingen“). Die größere Zahl der anwesenden Gebirgsvereiner bestiegen darnach die bereit liegenden Boote. Mit einer Fahrt auf der Oberen Schleuse fand die Feier einen würdigen Abschluß. Vermag doch gerade dieses wahrhaftige Paradies auf Erden, wo eine weihevollte Stille auf der dunklen, ruhigen, von einer üppigen tropischen Vegetation eingefassten Wasserfläche ruht, in welcher sich der azurblaue Himmel und die Wipfel der im Abendsonnenscheine erglänzenden Bäume widerspiegeln, eine Stimmung in dem Beschauer hervorzurufen, welche weihevoller und der vorangegangenen Feier entsprechend wohl würdiger kaum gedacht werden kann.

Jedenfalls kann die Sektion Dresden auf dieses Zeichen ihrer Dankbarkeit gegenüber einem der verdienstvollsten verstorbenen Mitglieder jederzeit stolz sein. Frau verw. Greiff war tiefgerührt von der Ehre, die ihrem zu früh heimgegangenen Gatten wiederfahren. Eine besondere Gabe von 100 M., die sie der Unterstützungskasse anlässlich der dankbaren Kundgebung der Sektion zuwendete, wurde zu gleichen Theilen der hilfsbedürftigen Wittwe eines früheren Vorstandsmitgliedes und zwei armen abgebrannten Bauern in Hinterhermsdorf zugewiesen.

Der Jahresbericht könnte mit dieser Greiff-Feier schließen. Es war das Erheblichste, was wir dieses Jahr geleistet haben. Ueber die eigentliche **Bauhätigkeit** der Sektion wird Herr Engert im Namen des Wanderausschusses besonders berichten. Aber ich habe noch zu danken, viel zu danken allen Denen, die in irgend welcher Weise dem Vereine im Laufe des Jahres gedient haben, zunächst unserm treuen Kassierer, der alle Vereinsgelder treu bewahrt hat, zur rechten Zeit immer unser Geld in Sicherheit gebracht hat, wenn ihm ein Bankinstitut nicht sicher genug erschien. Er hat aber den Beschluß herbeigeführt, daß in Zukunft alle Gelder in der hiesigen Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hinterlegt werden sollen. Ich danke den übrigen Mitgliedern des Vorstandes für ihre treue Thätigkeit im verflossenen Ver-

einsjahre, den Herren Delegirten für ihre Theilnahme an den Delegirtenversammlungen und die erstatteten Berichte, den Herren Rechnungsprüfern, den Herren Berichterstatlern in der Presse, allen Mitgliedern der übrigen Ausschüsse, die das ihnen überwiesene Gebiet des Vereins mit Hingebung, Treue und Sorgfalt bebaut haben.

Ich wäre am Ende. Wir treten mit heute in das 25. Jahr unseres Daseins. Ein besonderer Festausschuß ist bereits thätig, um zu berathen, in welcher würdigen Weise das 25 jährige Jubiläum der Sektion Dresden gefeiert werden solle. Mögen die Arbeiten dieses Ausschusses von recht gedeihlichem Fortgange sein. Den Vorsitz hat Herr Lehrer Fickenwirth, den Ehrenvorsitz hat Herr Prof. Dr. Ruge übernommen.

Aber eins möchte ich am Schlusse meines Berichtes noch einmal betonen. Jedes Mitglied des Vereins, welches diesem in redlicher Weise zu dienen bemüht ist, verdient unsere Beachtung, und die Aufgabe der Ausschüsse besteht darin, sich der gewissenhaften, nützlichen, den Verein in allen Beziehungen ehrenden Thätigkeit des Betreffenden zu versichern, Unterströmungen in die rechten Bahnen zu lenken und allezeit die Sache über die Person zu setzen. Dann ist dem Gedeihen des Vereins in Wirklichkeit gedient und das Schillersche Schlußwort in der „Glocke“: „Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine versammle sich die liebende Gemeine“ geht schöner in Erfüllung, als wir es wünschen und ahnen.

Dresden, den 10. Dezember 1901.

M. Martin.

Kassenbericht auf das Jahr 1901.

I. Sektionskasse.

Einnahme.	<i>M</i>	<i>S</i>
Vortrag vom Jahre 1900	1386	52
Mitgliederbeiträge	2902	—
Eintrittsgelder	57	—
Sonstige Einnahmen	68	50
Sa.	4414	2
Ausgabe.		
Beiträge an die Zentralkasse	966	—
Bekanntmachungen	286	49
Versendung des Vereinsblattes	346	97
Bücher- und Bildersammlung	245	24
Drucksachen und Schreibmaterialien	147	1
Geräthschaften und Miethen	75	15
Beitrag zu den Schülerherbergen	100	—
Verschiedenes	203	92
Wanderauschuß	49	96
Vergnügungen	423	76
Bauten	68	86
Veröffentlichungen	188	75
Vorträge	59	25
Geschäftsstelle	3	5
Sa.	3164	41
Vortrag auf neue Rechnung, einschl. 1000 <i>M</i> in Werth- papieren	1249	61
Sa.	4414	2

II. Unterstützungskasse.

	<i>M</i>	<i>S</i>
Einnahme.		
Bestand Ende 1900	18	—
Spenden und Zuwendungen	184	88
Ertrag der Christbescherung am 8. Januar 1900	337	80
Antheil an dem Reingewinn von den Bootfahrten auf der Oberen Schleuse	1049	62
Zinsen aus dem eisernen Fonds	190	—
desgl. von Bankguthaben	19	70
Sa.	1800	—
Ausgabe.		
Unterstützungen an 18 Sektionen	1260	—
desgl. an einzelne Personen im Vereinsgebiete	140	—
Ueberweisung an den eisernen Fonds	300	—
Posteinzahlungsscheine	4	20
Vortrag auf neue Rechnung	95	80
Sa.	1800	—

Anmerkung. Bezüglich der vorerwähnten Spenden und Unterstützungen wird auf den nachbefindlichen Bericht des Unterstützungsausschusses mit hingewiesen.

IIa. Eiserner Fonds.

	<i>M</i>	<i>S</i>
Einnahme.		
Kassenbestand Ende 1900	243	64
Ueberweisung aus der Unterstützungskasse	300	—
Zinsen von Werthpapieren	190	—
Sa.	733	64
Ausgabe.		
Zinsen an die Unterstützungskasse	190	—
Kaufpreis für 500 <i>M</i> in 2 Stück preuß. Konsols zu 3 ¹ / ₂ v. H.	508	10
Vortrag auf neue Rechnung	35	54
Sa.	733	64

III. Wanderausschuß.

(Greiff-Stiftung.)

	M	S
Einnahme.		
Raffenbestand Ende 1900	52	50
Zinsen	35	—
	Sa. 87	50
Ausgabe.		
Nichts.		

Nachweis

über den Bestand an Werthpapieren.

I. Sektionskasse.

1000 M in 1 Stück preuß. Konsols zu 3¹/₂ v. H.

IIa. Eiserne Fonds der Unterstütkungskasse.

500 M in 1 Stück	Lausitzer Pfandbriefe	}	zu 3 ¹ / ₂ v. H.
600 " " 6	Landwirthschaftlichen Kreditbriefen		
500 " " 1	Dresdner Stadtanleihe		
1700 " " 5	preuß. Konsols		
200 " " 1	Deutsche Reichsanleihe (Wettin-Stiftung)		
2000 " " 1	preuß. Konsols (Greiff-Stiftung)		
500 " " 1	Sächs. Rente zu 3 v. H.		
<u>6000 M.</u>			

III. Wanderausschuß.

(Greiff-Stiftung.)

1000 M in 1 Stück preuß. Konsols zu 3¹/₂ v. H.

H. Colditz.

Bericht über die Bibliothek

auf das Jahr 1901.

Wenn auch diesmal mein Bericht wesentlich kürzer ausfällt als der über das Vorjahr, so wollen Sie nicht etwa daraus schließen, daß im abgelaufenen Jahr seitens der Sektionsmitglieder der Bibliothek mit geringerem Interesse begegnet worden wäre. Nein, gerade das Gegentheil war der Fall, denn wie Sie noch später hören werden, hat sich Ihre Bibliothek auch im Berichtsjahre der ungetheiltesten Sympathien aller Kreise zu erfreuen gehabt! Während im Vorjahre die Anlegung eines Zetteltataloges, die bei Uebergang der Verwaltung aus einer Hand in die andre immer sich ergebenden Aenderungen und Neuerungen und vor allem aber die Einleitung des Schriftenaustausches außer einem großen Aufwand an Zeit, Mühe und nicht in letzter Linie Geduld erforderte, so trat schon gleich nach Beginn des Jahres 1901 eine gewisse Stetigkeit in der Verwaltung der Bibliotheksgeschäfte ein, welche während des ganzen nunmehr zur Neige gehenden Jahres erfreulicherweise auch angehalten hat. Die Ruhe im Geschäftsgange Ihrer Bibliotheksverwaltung war aber nicht eine allgemeine, sondern nur eine äußerliche, gab es doch sattsam zu thun um die Vorarbeiten für den Neudruck des Bibliothekskataloges auszuführen. So war auch das abgelaufene Jahr ein Jahr der Arbeit, welcher aber Ihr Bibliothekar sich um so freudiger unterzogen hat, da er sich versichert weiß, daß sein Streben für Vergrößerung der Sektionsbibliothek von allen Mitgliedern getheilt wird. Und so kann ich Ihnen auch heute die erfreuliche Kunde geben, daß im Berichtsjahre Ihrer Bücherei von verschiedenen Seiten reiche Zuwendungen an Büchern und Karten gemacht worden sind. Außer folgenden Corporationen: der Dresdner Schuhmacher-Zunung, dem Taunus-Club, dem Niederösterreichischen Gebirgsverein, dem Vogesen-Club und den Sektionen Pirna und Wehlen unseres Gebirgsvereins, welche der Bibliothek ihre aus irgend einem Anlasse herausgegebenen außerordentlichen Publikationen schenkweise zugehen ließen, bereicherten die Herren H. Colditz, P. Eckert, B. Gebler, C. Leubner, A. Lingke, Dr. A. Meiche, Rgl. Sächs. Oberforstmeister Plant, H. Ranisch und W. Thiel dieselbe durch zum Theil höchst werthvolle Spenden, deren insgesammt 38 eingegangen sind. Mit großer Freude ergreife ich heute nochmals die Gelegenheit an dieser Stelle im Namen Ihrer Sektionsbibliothek allen den uneigennütigen Schenkgebern herzlichst Dank zu sagen. Durch Kauf erwarb die Bibliothek 25 Bücher. Der Gattung nach rekrutirt sich der Zuwachs im Berichtsjahre aus:

26 Jahrgängen periodischer Litteratur,
32 Büchern,
38 Broschüren,
26 Reisehandbüchern und Städteführern,
43 Jahrbüchern und Jahresberichten,
12 Karten,

177 Bände betrug mithin der Zuwachs überhaupt.

Heut am Jahreschlusse zählt die Bibliothek insgesamt 2419 Bände unter 1865 Nummern.

Was den im Jahre 1899 mit einer Anzahl von touristischen Vereinen eingeleiteten selbständigen Schriftenaustausch anlangt, so hat derselbe gleichsam als Lohn für die Mühen Ihres Bibliothekars schon verschiedene Früchte gezeitigt. Einestheils haben Veröffentlichungen verwandter Vereine unserem Vorstande Fingerzeige gegeben, wie verschiedene Einrichtungen in unserer Sektion zu reformiren sind, anderntheils haben sie entweder Stoff gegeben zu interessanten Vorträgen oder an touristischen Abenden sind bei der „Zeitungsschau“ manche wissenswerthe Vorkommnisse in den Aktionsgebieten unserer Brudervereine durch Berichterstattung zur Kenntniß unserer Mitglieder gekommen. Nachfolgende Uebersicht zeigt Ihnen, welche Fülle von periodischer Litteratur Ihrer Bibliothek regelmäßig zugeht. Es senden im Austausch gegen unsern Jahresbericht und das Vereinsorgan „Ueber Berg und Thal“:

Badischer Schwarzwaldverein seine „Monatsblätter“,
Sektion Bielitz-Biala des Beskidenvereins ihren reichillustrierten Jahresbericht,
Danske Turistforeninger in Kopenhagen sein Jahrbuch,
Deutscher Böhmerwaldbund in Budweis seine „Mittheilungen“ und den Jahresbericht,
Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Iser-Gebirge in Reichenberg sein hochinteressantes Jahrbuch,
Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein die „Mittheilungen“ und seine Zeitschrift.
Sektion Dresden desselben Vereins ihren Jahresbericht,
Eifelverein in Trier sein „Eifelvereinsblatt“,
Erzgebirgsverein sein Vereinsorgan „Glück Auf“,
Gebirgsverein Außig seinen Lokalführer und Jahresbericht,
Gebirgsverein für das nördlichste Böhmen in Schönlinde sendete sein 1. Jahrzehntbuch,
Gebirgsverein Teplitz die „Erzgebirgszeitung“ und sein Tourenverzeichnis“,
Glazer Gebirgsverein seinen Jahresbericht nebst Mitgliederverzeichnis und die gelben „Blätter der Sektion Breslau“,
Harzclub sein Vereinsorgan „Der Harz“,
Mähr.-schles. Sudeten-Gebirgsverein den „Altvater“,

Niederösterreichischer Gebirgsverein in Wien sein Vereinsorgan „Der Gebirgsfreund“, sowie die von ihm herausgegebenen Spezialführer und Panoramen,
Nordböhmischer Exkursionsclub seine „Mittheilungen“,
Odenwaldclub seinen Jahresbericht und die von ihm herausgegebenen Touristenkarte des Odenwaldes,
Oesterreichischer Touristen-Club in Wien die „Oesterreichische Touristen-Zeitung“,
Riesengebirgsverein „den Wanderer im Riesengebirge“, das Organ des schlesischen und österreichischen Riesengebirgsvereins,
Schwäbischer Alb-Verein seine „Blätter“ und Touristenkarten der Schwäbischen Alb.
Siebenbürgischer Karpathenverein sein reich illustriertes Jahrbuch.
Svenska Turistföreningen in Stockholm sein Jahrbuch,
Tamus-Club in Frankfurt a. M. das Verbandsorgan der westdeutschen Touristen-Vereine die „Touristischen Mittheilungen aus beiden Hessen etc.“, seinen Jahresbericht und sonstige Publikationen,
Thüringerwald-Verein die „Thüringer Monatsblätter“,
Ungarischer Karpathenverein sein Jahrbuch,
Vogesen-Club in Straßburg seine „Mittheilungen“,
Württembergischer Schwarzwaldverein sein Organ: Aus dem Schwarzwald nebst die von ihm herausgegebene Touristenkarte des Schwarzwaldes“.

Ferner senden das

Königl. sächs. Meteorolog. Institut in Chemnitz seine Publikationen,
Museum für Völkerkunde in Leipzig seinen Jahresbericht,
Verein für Erdkunde in Dresden seine Thätigkeitsberichte und die
Universitäts-Bibliothek zu Upsala sendet ihr Geolog. Bulletin.

Durch das Eingehen der Halbmonatschrift „Das bayr. Hochland“ verringerte sich die Zahl der im Abonnement bezogenen Zeitschriften auf 4, es sind dies folgende:

„Der Tourist“, das Organ des Verbandes Deutscher Touristen-Vereine,
„Aus Deutschen Bergen“,
„Oesterreichische Alpen-Zeitung“, das Organ des österreichischen Alpen-Clubs und
„Gebirgsfreund“, das Organ des Gebirgsvereins-Verbandes Lusatia.

Die früher ebenfalls im Abonnement bezogenen „Dresdner Geschichtsblätter“ erhält die Bibliothek, da unsere Sektion seit Beginn des laufenden Jahres die Rechte eines „Schriftenbeziehenden Mitglieds des Vereins für Geschichte Dresdens“ erworben hat, direkt geliefert. Da ferner seit

1901 unsere Sektion dem Teplitzer Gegirgsverein als korporatives Mitglied beigetreten ist, so geht ihr auch das Organ des Nordwestböhmischen Gebirgsvereins-Verbandes, die in Plau erscheinende „Erzgebirgs-Zeitung“, zu.

Wenn ich mich nun darüber auslassen soll, wie die Benutzung der Bücherei von Seiten der Mitglieder sich im abgelaufenen Jahre gestellt hat, so kann ich Ihnen diesmal, ebenso wie heut' vorm Jahre mittheilen, daß dieselbe zu ihrer Reichhaltigkeit, ihrer Vielseitigkeit nicht in dem Verhältniß steht, wie es eigentlich erwartet werden könnte. Es wurden an den 19 Bibliotheksabenden des Jahres 1901 im Ganzen 165 Bände von 49 verschiedenen Lesern entnommen. Die Entleihung von Karten aus der Geschäftsstelle, Viktoriastraße 18, war im Berichtsjahre reger, als in allen den vorangegangenen Jahren. An Leihgebühr für letztere wurden 5,50 Mark eingenommen, welche der Sektionskasse zuströmen.

Der Gedanke an eine Indrucklegung des Bibliotheks-Cataloges hat in letzter Zeit glücklicherweise auch eine schon etwas greifbare Gestalt angenommen, denn der Vorstand hat kürzlich beschlossen, die dazu nöthigen nicht allzu unbeträchtlichen Mittel in den Voranschlag pro 1902 aufzunehmen. Demnach liegt es nunmehr nur noch an Ihnen, meine verehrten Herren Sektionsmitglieder, durch Bewilligung der eingestellten Summe einerseits einem äußerst fühlbaren und auch allzu oft schon zu berechtigten Klagen Anlaß gegebenen Uebelstand zu beseitigen und andererseits Ihrem großen Interesse an Ihrer Sektions-Bibliothek einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Repräsentiren auch die 49 Leser, welche im Jahre 1901 in den Schätzen unsrer Sektions-Bibliothek forschten, immerhin 10% aller Mitglieder, so wird sich diese Zahl nach Herstellung eines sämtlichen Mitgliedern zugängigen gedruckten Bibliotheks-Cataloges zweifellos wesentlich höher stellen.

Zum Schlusse wäre noch der Sammlung von Ansichts-Postkarten und der von Amateur-Photographien mit einigen Worten zu gedenken. Es haben sich auch im Berichtsjahr wiederum die gleichen Herren wie im Vorjahre in der regsten Weise für Vergrößerung beider Sammlungen unablässig bemüht. Darum sei auch allen diesen selbstlosen Spendern an dieser Stelle der aufrichtigste Dank mit der freundlichsten Bitte dargebracht, das allzeit bekundete warme Interesse auch in Zukunft den beiden Sammlungen entgegen zu bringen.

F. W. Kirsch,
b. St. Bibliothekar.

Bericht des Wanderausschusses.

(Mit Wanderbericht für das Jahr 1901.)

Wiederum hatte der Wanderausschuß den Tod eines seiner Mitglieder zu beklagen. Am 6. Januar verstarb nach langem, schweren Leiden Herr Mechanikus Moritz Ganz. Er gehörte dem Ausschusse seit vielen Jahren an, zu dessen thätigsten Mitgliedern er zählte, bis ihm eine tödtliche Krankheit den Wanderstab entwand, den er als großer Freund der Natur gern und oft in unsere heimischen Bergen führte.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Mitgliederzahl ging durch das Ausscheiden des Herrn Ganz auf 20 zurück.

Der Ausschuß hielt im Berichtsjahr 12 Sitzungen ab, die durchschnittlich von 10 Mitgliedern besucht waren. Als Schriftführer trat an Stelle des Herrn Kanisch Herr E. Radisch.

Ueber die Verwendung der Zinsen aus der Greiff-Stiftung wurde auch diesmal die Beschlußfassung ausgesetzt.

Einer Anregung von Mitgliedern des Bootsausschusses folgend, beschloß der Wanderausschuß nach eingehender Berathung beim Vorstande zu beantragen, das Andenken Julius Greiff's durch Anbringung einer Gedenktafel an einem Felsen bei der Bootstation der Oberen Schleuse zu ehren. Als Text der Tafel sollte vorgeschlagen werden:

Zum Andenken an

JULIUS GREIFF

den verdienstvollen Pfleger und Förderer der Bootfahrten
auf der Oberen Schleuse.

Sektion Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz.
1901.

Diesem Antrage schloß sich Vorstand und Monatsversammlung einstimmig an. Die Weihe der Tafel erfolgte am 24. August.

Touristische Abende wurden 11 abgehalten.

Die touristischen Abende, eine Einrichtung, die nunmehr 14 Jahre besteht, sollten vor allem dazu dienen, um über die ausgeführten Wanderungen der Sektion zu berichten, beziehentlich interessante das Gebiet der Touristik behandelnde Aufsätze aus den zur Bibliothek eingehenden Zeitungen zur Verlesung zu bringen. Dem ist seither nicht nur entsprochen worden, sondern vielfach sind die touristischen Abende zu Vortragsabenden ausgestaltet worden, so daß dieselben ebenfalls dazu beitragen, das Interesse an unserem Vereinsleben wachzuhalten und zu fördern.

Die im Berichtsjahre abgehaltenen 11 touristischen Abende wurden von 481 Personen besucht, so daß im Durchschnitt 44 Theilnehmer pro Abend entfallen.

An Vorträgen wurden geboten:

Am 29. Januar: Herr Zahnarzt Kirsch: „Aus dem Isergebirge“.

Am 5. März: Herr Graveur Wolf: „Touristisch-geographische Skizzen aus dem Großglocknergebiet unter Vorlage selbst aufgenommener Photographien“.

Am 26. März: Herr Sekretär Geißler: „Ferienwanderung in der Lausitz und in Nordböhmen“.

Am 29. Oktober: Herr Candidat Lehmann: „Kletterparthien in unserem Vereinsgebiet unter Vorführung von Lichtbildern“.

Am 26. November: Herr Baumeister C. Schneider: „Reiseerinnerungen aus Italien“, während

Am 17. Dezember der Vorsitzende der Sektion, Herr Oberlehrer Martin: „Eine Gedächtnisrede auf Eduard Geucke“ hielt.

Außerdem gab am 30. April Herr Rechnungsrath Rietschel eine warm empfundene Schilderung über das von der Gönsdorfer Windmühle aus geschaute Panorama, während am 21. Mai Herr Lehrer Fickewirth aus der Zeitschrift „Der Harz“ einen Artikel über die Haftpflicht der Gebirgsvereine und am 26. November Herr Wachs aus der Zeitschrift „Glück auf“ über Unterstützungen von Gebirgsvereinen durch Landes-Behörden und andere Körperschaften, sowie einige kleine Notizen aus anderen Zeitungen zur Vorlesung brachte.

Was das Referiren über die geführten Wanderungen seitens der Mitglieder anlangt, so ist leider zu beklagen, daß vielfach die Berichte ausfallen mußten, da die Herren Führer sich an den betreffenden touristischen Abenden nicht eingefunden hatten. Ich möchte deshalb nicht versäumen, auf die unter Ziffer 5 der Wander-Ordnung von den Wanderführern übernommene Verpflichtung hinzuweisen.

Ueber die sonstige Thätigkeit des Ausschusses ist folgendes zu berichten:

1. Feststellung der Wanderungen.

Von dem seither geübten Gebrauche, für die Sommermonate April bis mit Oktober und die Wintermonate November bis einschließlich März je einen Wanderkalender herauszugeben, ist nicht abgewichen worden.

Die Bearbeitung der Kalender erfolgte in 5 bez. 2 Sitzungen. Die Betheiligung der Mitglieder an den Wanderungen war in der Hauptsache eine sehr rege.

2. Wegweiser und Wegemarkirungen.

Durch die Sektion Dresden sind im Berichtsjahre 86 Wegweiser aufgestellt worden und zwar 6 im Basteigebiete und 80 im Schrammstein- und Zeughausgebiete. Vor Aufstellung der Wegweiser wurden schriftliche Verhandlungen mit den zuständigen Forstrevier-Verwaltungen beziehentlich den betreffenden Grundstücksbesitzern geführt. Die Wegweiser wurden meist an starken Holzpfählen befestigt.

Besondere Verdienste haben sich Herr Zahnarzt Kirsch und Herr Privatus Schneider erworben, welche die beiden Gebiete wiederholt besuchten, um über die Notwendigkeit der Aufstellung von Wegweisern Erhebungen an Ort und Stelle vorzunehmen, wofür ihnen hiermit der Dank des Ausschusses ausgesprochen wird.

Durch die Aufstellung der Wegweiser sind uns folgende Kosten entstanden: a) Basteigebiet . . . 2 M 40 S,
b) Schrammsteingebiet 45 " 50 "

3. Gasthäuser und Führerwesen.

Irgendwelche Klagen sind nach dieser Richtung hin nicht zur Kenntniß des Ausschusses gekommen.

4. Litterarische Thätigkeit.

Dieselbe beschränkte sich auf die Herausgabe der beiden Wanderkalender. Bemerkt sei aber an dieser Stelle, daß sich der Ausschuß sehr warm für die von Herrn Zahnarzt Kirsch bearbeitete Karte unseres Vereinsgebietes interessirt hat. Die wiederholten Berathungen in dieser Richtung konnten indessen zur Zeit zu einem greifbaren Erfolge noch nicht führen. Weiter ist zu erwähnen, daß durch Vermittelung des Herrn Zahnarzt Kirsch der Wander-Ausschuß von dem Verleger der Henckelschen Karte, die in Tetschen erscheint, ersucht worden war, sich gutachtlich wegen besserer Gestaltung dieser Karte zu äußern. In Rücksicht auf die Art der Ausführung derselben und den Umfang des Gebietes, lehnte der Ausschuß eine Mitarbeit ab. Man war der Ansicht, daß im Hinblick auf den von dem Herausgeber gewählten Maßstab eine brauchbare Touristenkarte nicht herzustellen sei.

5. Auffindung und Zugänglichmachung interessanter Punkte, Wege und sonstige Herstellungen.

Der auf Kosten der Sektion Dresden hergestellte Wildschützensteig in den Schrammsteinen wurde auf Anregung des Wanderausschusses von der Königl. Forstrevier-Verwaltung zu Postelwitz in Stand gesetzt.

6 Tagelöhne à 2 M 50 S = 15 M — S.

Die Königl. Forstrevierverwaltung zu Mittelndorf, welche die Wiederherstellung der Brücke auf dem Plateau des hinteren Raubschlosses unter Uebernahme der Kosten auf den Forstfiskus abgelehnt hatte, gab unserem Ansuchen, die Reparatur auf Kosten der Sektion Dresden vorzunehmen, Folge. Mit einem Aufwand von 13 " 46 " wurde die Brücke in Stand gesetzt. Hiernach erwuchs der Sektion für bauliche Herstellungen für 1901 nur eine Ausgabe von 28 M 46 S.

Der Ausschuß unternahm im Berichtsjahre folgende Wanderungen:

6. Januar: Königstein, Neue Schänke, Nikolsdorf, Bernhardstein, Hermisdorf, Reichstein, Gr. Eichberg, Pfaffenstein, Königstein.

16. Mai: Lauenstein, Mückenthürmchen, Zinnwald, Geising. Führer Herr Dr. Rietschel.

31. Oktober: Herrnskretsch, Dürrkammiggrund, Arnsdorf, Biensdorf, Heidenstein, Ohlischer Klamm, Ohlisch, Günthersdorf, Tetschen. Führer: Herr Kirsch.

20. November: Bühlau, Hornstraße, Eisdorf, Schullwitzbachthal, Wünschendorf, Schwertkieser, Lochmühle, alte Post, Pirna. Führer: Herr Radisch.

Zum Schlusse möchte ich noch mit wenigen Worten daran erinnern, daß das am 12. Februar verstorbene Mitglied der Sektion, Herr Eduard Geucke, nicht nur langjähriges Mitglied des Wanderausschusses, sondern der eigentliche Schöpfer desselben war. Seiner Anregung war im September 1879 die Bildung des Exkursions-Comités gefolgt, dem er mit 3 anderen Herren der Sektion angehörte.

Als die Zahl der Mitglieder der Sektion wuchs und unser Wanderleben in festere Bahnen gelenkt werden mußte, war es wiederum Geucke, der die von Herrn Professor Dr. Ruge angeregte Bildung der Abtheilung für praktische Touristik — wie sich damals der Wanderausschuß nannte — in die Wege leitete.

Wie er dem Ausschusse, selbst nach seinem Austritte, jederzeit ein warmes Interesse bewahrte, werden auch wir stets sein Andenken in Ehren halten.

Ueber die **Sektionswanderungen** ist aus den theils mündlich, theils schriftlich abgegebenen Berichten folgendes zu sagen:

6. Januar: Pötscha, Kl.-Bärenstein, Thürmsdorf, Königstein, Lilienstein. Abf. 9 Uhr 35 Min. S. B. Rückfahr. Königstein. Führer: Herr E. Kubasch. 13 Personen.

13. Januar: Niedersedlitz, Lugthurm, Wölkau, Bosewitz, Röhrsdorf, Großborthen, Borthener Grund, Niedersedlitz. Abf. 1 Uhr 55 Min. S. B. Rückfahr. Niedersedlitz. Führer: Herr C. Fidenwirth. 18 Personen. Wanderzeit 3 Stunden.

20. Januar: Bühlau, Haidemühle, Langebrück. Abg. 2 Uhr 30 Min. Trompeter in Bühlau. Führer: Herr D. Rudolph. Führer hat nicht berichtet.

27. Januar: Oberpesterwitz, Potschappel. Abg. 1 Uhr 30 Min. Endpunkt der Straßenbahn in Wölfnitz. Führer: Herr R. Becker. 7 Personen.

3. Februar: Niederneukirch, Baltenberg. Abf. 9 Uhr 5 Min. Schl. B. Rückfahr. Niederneukirch. Führer: Herr S. Wachs. 13 Personen. Herrliche Schneewanderung.

10. Februar: Dresdner Haide. Abg. 2 Uhr. Waldschlößchen. Führer: Herr D. Beyer. Bericht fehlt.

17. Februar: Lößnitzgrund, Köpschenbroda. Abf. 2 Uhr 5 Min. L. B. Rückfahr. Köpschenbroda. Führer: Herr A. Müller. Bericht fehlt.

24. Februar (Herrenpartie): Königstein, Pfaffenstein, Cunnersdorf, Forstmühle, Krippengrund, Schandau. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schandau. Führer: Herr J. Wolf. 8 Personen.

3. März: Deuben, Poisengrund, Goldne Höhe. Abf. 1 Uhr 35 Min. S. B. Fahr. Deuben. Führer: Herr W. Kirsch. 20 Personen.

10. März (Herrenpartie): Herrnskretsch, Zeughaus, Schmilka. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schöna. Führer: Herr S. Engert. 9 Personen. Schöne Schneewanderung.

17. März: Haidemühle, Weißer Hirsch. Abg. 2 Uhr. Ecke Marien- und Carola-Allee. Führer: Herr C. Schneider. 20 Personen.

24. März: Schandau, Hohe Liebe, Bauerloch, Affensteine, Gr. Winterberg, Schmilka. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schandau. Führer: Herr E. Radisch. 9 Personen. Viel Schnee.

31. März: Goldn. Stiefel, Gebergrund, Goppeln, Eutschüzer Mühle, Leubnitz. Abg. 1 Uhr 30 Min. Endpunkt der Straßenbahn in Strehlen. Führer: Herr G. Pießsch. 12 Personen. Wanderzeit 4 Stunden.

7. und 8. April (Ostern): Auffig (Nachtlager), Franz-Josef-Stollen, Alois-höhe, Ruine Kostenblatt, Milleschauer, Medwieditsch (Nachtlager), Ruine Wolstarisch, Watislaw, Ruine Kostial, Lobositz. Abf. Sonnabend den 6. April 4 Uhr 55 Min. Nachm. Nachkommende 8 Uhr Abds. S. B. Rückfahr. Auffig. Führer: Herr W. Kirsch. Bericht in Nr. 6 von „Heber Berg und Thal“, 1901.

14. April: Cotta, Burgstädtel, Zschoner Mühle, Oberwartha, Goffebaude. Abg. 2 Uhr. Schusterhaus. Führer: Herr D. Krabbes. 17 Personen. Schriftlicher Bericht fehlt.

21. April (Herrenpartie): Behlen, Schwarzberg-Aussicht, Rathewalde, Hohburlersdorfer Linde, Zeschnigleithen, Hohnstein, Königskiefer, Rathen. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Pöhscha. Führer: Herr E. Radisch. 9 Personen. Wanderzeit 7 Stunden. Schriftlicher Bericht fehlt.

28. April: Rathen, Frißchenstein, Frinzthalmühle, Adamsberg, Mittelndorf, Ostrauer Scheibe, Schandau. Abf. 6 Uhr 45 Min. S. B. Rückfahr. Rathen. Führer: Herr E. Kubasch. 41 Personen. Schriftlicher Bericht fehlt.

5. Mai: Heidenau, Ranitzberg, Seidewitzthal, Dohna. Abf. 1 Uhr 55 Min. S. B. Rückfahr. Heidenau. Führer: Herr W. Fickenwirth. 24 Personen. Schriftlicher Bericht fehlt.

12. Mai (Herrenpartie): Auffig, Schreckenstein, Hohe Wostren, Rundratitz, Mache, Sebusen, Auffig. Abf. 4 Uhr 15 Min. S. B. Rückfahr. Bodenbach. Führer: Herr W. Richter. 23 Personen. Infolge drückender Hitze war die Luft dunstig. Es trat aber vollständige Klärung ein, jodaß die Teilnehmer von der Hohen Wostren entzückende Aussicht genießen konnten.

19. Mai: Niederwartha, Wildberg, Schiebocksmühle, Tännigtgrund. Abf. 2 Uhr 20 Min. S. B. Rückfahr. Niederwartha. Führer: Herr A. Steuer. 46 Personen. Wanderzeit $2\frac{3}{4}$ Stunden.

26. und 27. Mai (Pfingsten): Sanda, Neuhausen, Schwartenberg, Katharina-berg, Hübladung (Berg), Lubachthal, Görkau (Nachtlager), Schloß Rothenhaus, Eisenberg, Eisenbahnfahrt nach Ossegg, Riesenburg, Strobniß (Berg), Flenthal, Holzhau, Bienenmühle. Abf. 6 Uhr 15 Min. S. B. Rückfahr. Sanda. Führer: Herr E. Radisch. 14 Personen. Schriftlicher Bericht fehlt.

2. Juni: Hainsberg, Lerchenberg, Rabenauer Mühle. Abf. 1 Uhr 35 Min. S. B. Rückfahr. Hainsberg. In Vertretung des Herrn Seyfried hatte Herr A. Steuer die Wanderung geführt. Die Aussicht vom Lerchenberg, auf welchem ein neues Gasthaus errichtet ist, von dem der Führer im Berichte eine Skizze giebt, war klar und rein.

9. Juni: Scharfenberg, Rehbock, Bagdorf, Bockwen, Siebeneichen, Waldschlößchen, Jahna, Nickolsmühle, Kloster z. h. Kreuz, Meißen. Abf. 6 Uhr 40 Min. mit Dampfschiff. Fahrchein Meißen. Führer: Herr E. Jacob. Bericht fehlt.

16. Juni (Herrenpartie): Langenhennersdorf, Raum, Nachbar, Johannischwacht, Linkensgarten, Schweizermühle. Abf. 6 Uhr 10 Min. S. B. Rückfahr. Langenhennersdorf. Führer: Herr C. Schneider. 9 Personen. Wanderzeit $7\frac{1}{2}$ Stunde. Die Wanderung war vom prächtigsten Wetter begünstigt.

23. Juni: Tannenberg, Kl.-Schöber, Tannenteiche, Gr.-Eibenberg, Gr.-Ahrenberg, Kaltenberg, Kolde, Böhm.-Rammitz. Abf. 4 Uhr 15 Min. S. B. Rückfahr. Bodenbach. Führer: Herr W. Kirsch. 21 Personen. Wanderzeit $7\frac{1}{2}$ Stunde. Bei prächtigem Wetter wurde die Wanderung von Station Tannenberg angetreten. Während des Aufstiegs wurden die Teilnehmer von 9 Mitgliedern der Section, welche bereits tagsvorher abgereist waren, vom kleinen Schöber aus durch Zurufe

begrüßt. Eine außerordentliche Ueberraschung wurde den durstigen Wanderern am Forsthaus Kreuzbuche zu Theil, indem dort wiederum gutes Bier unter den herrlichen alten Bäumen verzapft wurde. Die Fernsicht vom Kaltenberg war prächtig.

30. Juni (Herrenpartie): Schandau, Ostrauer Scheibe, Schrammsteine, Verborgenes Horn, Carolafelsen, Kl. Wasserfall, Schandau. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schandau. Führer: Herr H. Engert. 14 Personen. Die Wanderung war vom schönsten Wetter begünstigt. Die sogenannte Butterwecken-Aussicht rief allgemeine Bewunderung hervor. Das verborgene Horn wurde weggelassen, dafür aber vom kleinen Wasserfall aus die Wanderung über den unteren Liebenweg und die Ostrauer Scheibe hinzugefügt. Wanderzeit 6 Stunden.

7. Juli: Obervogelgesang, Dorf Wehlen, Teufelschlucht, Wehlen. Abf. 2 Uhr 16 Min. S. B. Rückfahr. Pöytscha. Führer: Herr A. Kotte. 11 Personen. Wanderzeit $2\frac{1}{4}$ Stunde. Die Parthie hatte unter strömendem Regen zu leiden.

14. Juli (Herrenpartie): Niedergrund, Tschirte, Mardorf, Hoher Schneeberg, Eulau, Schönborn, Hopfenberg, Bodenbach. Abf. 4 Uhr 15 Min. S. B. Rückfahr. Niedergrund. Führer: Herr J. Henfler. 7 Personen. Wanderzeit 5 Stunden. Die Wanderung nach dem Hopfenberg mußte in Folge eingetretenen Gewitters aufgegeben werden.

21. Juli: Bischofswerda, Butterberg, Klosterberg. Abf. 6 Uhr 13 Min. N. B. Rückfahr. Bischofswerda. Führer: Herr H. Wachs. Ausgefallen.

28. Juli: Niederpoyritz, Gucke, Rodau, Keppmühle, Zuckerhut, Pillnitz. Abf. 2 Uhr mit Dampfschiff. Rückfahr. Pillnitz. Führer: Herr B. Gebler. 34 Personen. Wanderzeit $2\frac{1}{4}$ Stunden. Nach der Ankunft in Rodau wurden die Theilnehmer von strömendem Regen überrascht. Das Wetter gestaltete sich bald besser, sodaß man vom Zuckerhut eine wunderbare Aussicht auf das Elbthalgelände genießen konnte.

4. August (Herrenpartie): Frauenstein, Gimmlitzbachthal, Teichhaus, Forsthaus, Bienenmühle. Abf. 6 Uhr 15 Min. S. B. Rückfahr. Klingenberg. Führer: Herr P. Eckert. Die Fahrt mit der Sekundärbahn Klingenberg-Frauenstein bot manches interessante, ebenso der Besuch der Stadt und Ruine Frauenstein. Die gänzlich veralteten Karten erschwerten die Führung, während die Verpflegung in den einfachen Gasthäusern durch das Gimmlitzbachthal Manches zu wünschen übrig ließ. Der in ausführlicher Weise erstattete Bericht enthält zwei sehr hübsche photographische Aufnahmen.

11. August: Schöna, Schmilka, Hinteres Raubschloß, Zeughaus, Weberschlüchte, Prebischthor, Herrnskretsch. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schöna. Führer: Herr A. Steuer. 26 Personen. Wanderzeit $5\frac{1}{4}$ Stunden. Den Bericht schmücken zwei hübsche Feder-Zeichnungen des Führers, das neue Forsthaus am Zeughaus und die Höhle in der Weberschlüchte darstellend.

18. August: Kößchenbroda, Auerhaus, Moritzburg. Abf. 2 Uhr 5 Min. N. B. Rückfahr. Kößchenbroda. Führer: Herr F. Jacob. 18 Personen. Schriftlicher Bericht fehlt.

24. und 25. August: Sebnitz, Wachberg, Hinterhermsdorf (Nachtlager), Obere Schleuse, Jungferntanne, Balzhütte, Dittersbach, Grundmühle, Herrnskretsch. Abf. 2 Uhr 16 Min. S. B. Rückfahr. Schandau. Führer: Herr G. Welz. Die Wanderung fiel in Folge der für den 25. August er. angesetzten Weihe der Greiff-Tafel aus.

1. September (Herrenpartie): Arnsdorf, Massenei, Hauswalde, Sybillenstein Luchsburg, Schwedenstein, Pulsnitz. Abf. 7 Uhr 14 Min. N. B. Rückfahr. Arnsdorf. Führer: Herr A. Müller. 2 Personen. In Folge des trostlosen Wetters, das bei der Ankunft in Arnsdorf keine Besserung erhoffen ließ, wurde die Wanderung aufgegeben und die Rückfahrt nach Dresden angetreten.

8. September: Pillnitz, Weinbergweg, Nysselkuppe, Borsberg, Vogelgrund, Pillnitz. Abf. 2 Uhr mit Dampfschiff. Rückfahr. Pillnitz. Führer: Herr R. Becker. Bericht fehlt.

15. September (Herrenpartie): Großharthau, Rüdenwald, Forsthaus Klunfer, Hohwaldschente, Baltenberg, Niederneufkirch. Abf. 6 Uhr 13 Min. N. B. Rückfahr. Bischofswerda. Führer: Herr J. Henkler. Die Wanderung bot bei herrlichstem erfrischenden Herbstwetter namentlich durch die prachtvollen Waldungen des noch viel zu wenig gewürdigten Hohwaldgebietes einen wahren Genuß. Den Glanzpunkt bildete aber eine nach allen Richtungen selten schöne Aussicht vom Thurme des Baltenberges. Die Fernsicht war so klar, daß man z. B. das Jser- und Riesengebirge, selbst in den einzelnen Massenpartien, mit bloßem Auge sehr gut sehen konnte. Die programmäßig in Niederneufkirch endende Partie wurde auf allseitigen Wunsch erweitert, indem man in einem 2stündigem Marsche noch bis Bischofswerda ging, wodurch sich eine Gesamt-Wanderzeit von $8\frac{3}{4}$ Stunden ergab.

22. September: General-Versammlung in Postelwitz.

29. September: Radebeul, Alte Presse, Bahnsdorf, Friedensburg, Kötzschenbroda. Abg. 2 Uhr 30 Min. Vier Jahreszeiten in Radebeul. Führer: Herr A. Lingke. 17 Teilnehmer, Wanderzeit $3\frac{1}{2}$ Stunden.

6. Oktober (Herrenpartie): Schöna, Kaiserkrone, Zirkelstein, Gr.-Zschirnstein, Kölligsmühle, Kohlbornstein, Liethenmühle, Schandau. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schöna. Die Führung hatte an Stelle des Herrn Merbig, Herr Welz übernommen. 4 Personen. Wanderzeit $7\frac{1}{2}$ Stunden.

13. Oktober: Weesenstein, Burkhartswalde, Seidewitzthal, Kalksteinbrüche, Käferberg, Borna, Berggießhübel, Panoramahöhe, Langenhennersdorf. Abf. 6 Uhr 10 Min. S. B. Rückfahr. Weesenstein. Führer: Herr G. Pießsch. 4 Personen. Wanderzeit 4 Stunden. Der Kanizberg, dessen westliche Seite unbewaldet ist, bietet eine reizende umfassende Aussicht. Den Wanderer laden zwei Bänke zur Ruhe ein, deren eine die Aufschrift: „Jugenderinnerung von C. M. Gössel“ trägt.

20. Oktober: Oberpesterwitz, Saalhausen, Großopitz, Tharandt. Abg. 1 Uhr 30 Min. Endpunkt der Straßenbahn in Wölfnitz. Führer: Herr E. Kubasch. 51 Personen. Wanderzeit 3 Stunden.

27. Oktober: Niedersiedlitz, Willich, Teufelsmühle, Dreiberg, Häselich, Weesenstein. Abf. 6 Uhr 46 Min. S. B. Rückfahr. Mägeln. Führer: Herr W. Fidenwirth. 9 Personen.

3. November: Gorbitz, Ockerwitz, Zschonermühle, Cosselbaude. Abg. 1 Uhr 30 Min. Endpunkt der Straßenbahn Wölfnitz. Führer: Herr C. Jacob. 18 Personen. Wanderzeit $3\frac{1}{4}$ Stunden.

10. November: Heller, Haide, Bahnwiese, Wilder Mann. Abg. 2 Uhr Endpunkt der Straßenbahn Arsenal. Führer: Herr A. Steuer. 28 Personen. Wanderzeit 2 Stunden.

17. November: Strehlen, Lugthurm, Niedersiedlitz. Abg. 1 Uhr 30 Min. Endpunkt der Straßenbahn Strehlen. Führer: Herr E. Radisch. 49 Personen. Wanderzeit 3 Stunden 20 Min.

24. November (Herrenpartie): Herrnskretsch, Dürrkammnitzgrund, Rosendorf, Grundmühle, Hohenleipa, Rauschenberg, Reinwiese, Herrnskretsch. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Schöna. Führer: Herr W. Kirsch. 27 Personen. Wanderzeit 8 Stunden.

1. Dezember: Tharandt, Stille Liebe, Edle Krone. Abf. 1 Uhr 35 Min. S. B. Rückfahr. Tharandt. Führer: Herr W. Thiel. 2 Personen. Wanderzeit $2\frac{1}{2}$ Stunden. Regenwetter.

8. Dezember: Wehlen, Rathen, Brand. Abf. 7 Uhr 7 Min. S. B. Rückfahr. Rathen. Führer: Herr S. Wachs. Ausgefallen.

15. Dezember: Berggießhübel, Panoramahöhe, Markersbach, Hungertuch, Hellendorf, Berggießhübel. Abf. 8 Uhr S. B. Rückfahr. Berggießhübel. Führer: Herr B. Gebler. 13 Personen. Wanderzeit 5 Stunden.

26. Dezember: Königstein, Pfaffenstein, Gohrisch, Königstein. Abf. 9 Uhr 40 Min. S. B. Rückfahr. Königstein. Führer: Herr E. Kubasch. 18 Personen. Wanderzeit 4 Stunden.

29. Dezember: Dresdner Haide. Abg. 1 Uhr 30 Min. Waldschlößchen. Führer: Herr H. Gernegroß. 39 Personen. Wanderzeit $3\frac{3}{4}$ Stunden.

Hugo Engert.

Bericht des Unterstützungsausschusses auf das Jahr 1901.

Mit Freude und Dank bleibt der Blick auch auf dem abgelaufenen Jahre ruhen.

Wenn am Schlusse des vorigen Berichts auf die für den 8. Januar angeordnete Christbescherung zum Besten der Unterstützungskasse mit hingewiesen worden war, in der Hoffnung, daß sie sich einer wohlwollenden Aufnahme möchte zu erfreuen haben, so ist dies in des Wortes bester Bedeutung eingetroffen. Es waren nicht nur namhafte Geldbeträge, sondern auch werthvolle Geschenke für die Verloosung an den bezeichneten Annahmestellen eingegangen. Abweichend von der bisherigen Gepflogenheit war diesmal das MUSENHaus als Festraum gewählt worden, um besonders den jüngeren Familienangehörigen auch bei diesem Anlaß Gelegenheit zu einem Tänzchen geben zu können. Erschien auch sonst nicht viel neues auf der Bildfläche, so gewährte doch der am Eingange des Saales aufgestellte, von kunstsinziger Hand geschmückte Tannenbaum und die große Zahl der malerisch geordneten Geschenke einen lieblichen Anblick, so daß die Antheilscheine für die Lotterie lebhaften Absatz fanden. Hiernächst trugen zur weiteren Unterhaltung und Belebung des Abends der von einer jungen anmutigen Dame gesprochene, der Muse ihres Bruders zu verdankende Prolog ebenso wie eine stattliche Reihe von Vorträgen seitens dem Vereine nahestehender ausgezeichneten künstlerischer Kräfte bei, bis der Terpsichore in ausgedehntem Maße gehuldigt wurde. Die Freude über den Verlauf des gelungenen Abends gipfelte in der Mittheilung, daß die festliche Veranstaltung einen Reinertrag von 337 M 90 S ergeben habe. Dank, herzlichen Dank, sei hier auch allen denen abgestattet, die ihre Zeit und Kräfte wiederholt in den Dienst der guten Sache gestellt und dadurch zu diesem schönen Erfolge mit beigetragen haben.

Des weiteren ist zu gedenken, daß Frau Klara Greiff, Wittwe des vor 2 Jahren heimgegangenen werththätigen Mitgliedes, Herrn Kaufmann Julius Greiff, anläßlich der stattgefundenen Enthüllung einer, ihrem verstorbenen Gatten bei der Haltestelle an der Oberen Schleuse gewidmeten Gedenktafel der Unterstützungskasse eine Spende von 100 M überwiesen hat, mit dem Hinzufügen, an dem Liebeswerke der Sektion sich auch künftig in gleicher Weise betheiligen zu wollen. Es gereicht dem Ausschusse zur besonderen Freude, der Frau Greiff für die hierdurch bekundete hochherzige Gesinnung den wärmsten Dank auszusprechen.

Im Anschlusse hieran wird bemerkt, daß die Bootfahrten an der Schleuse im verwichenen Jahre einen antheiligen Reinertrag von 1049 M 62 S abgeworfen haben. Die reiche Einnahme ist darauf zurückzuführen, daß, wie schon im vorigen Bericht mit angedeutet worden

war, der Booterneuerungsfonds die bestimmte Höhe von 3000 *M* erreicht hat und demzufolge der Unterstützungskasse ein entsprechend höherer Antheil von der Reineinnahme zufällt, der Besuch des herrlichen Waldthales und die Benutzung der Rahnfahrten aber in diesem Jahre auf eine bisher nicht gekannte Höhe gestiegen ist.

Hierbei mag nicht unerwähnt bleiben, daß die Schukhütte an der Boothaltestelle in absehbarer Zeit wird erneuert werden müssen und dies einen größern Aufwand verursachen dürfte. Es ist daher nur zu loben, wenn der Bootsausschuß schon jetzt diesem Umstand mit Rechnung trägt und bestimmt hat, aus den Reinerträgen der Bootfahrten den Betrag von jährlich 300 *M* dem Erneuerungsfonds zuzuführen.

Gespendet sind worden:

von Herrn Rentier Käbisch	10 <i>M</i> — <i>S</i>
" " Kaufmann B. Piesch	6 " — "
" Frau verw. Ager	3 " — "
" Herrn Büttner	3 " — "
" " Rechnungsrath Krabbes	3 " — "
" " Philippi	3 " — "
" " Colditz	2 " 9 "
" " Eckert	2 " — "
" Herren Engert, Gebler u. A.	2 " — "
" Herrn Kaufmann Speckmann	2 " — "
" " " Wunderlich	2 " — "
" " Kassirer Hildebein	1 " — "

39 *M* 9 *S*

Außerdem:

von den Sektionschützen	14 <i>M</i> 75 <i>S</i>
für Genehmigung eines Nachdrucks durch Herrn Prof. Dr. Ruge	10 " — "
Cigarrenabschnitte von Herrn Kaufmann Thielemann	8 " 50 "
für verkaufte Schriften von Herrn Bibliothekar Kirsch	4 " 70 "
Finderlohn von Herrn Kaufmann Reimann	1 " 30 "
Verzicht auf Rechnungsausgleich von Herrn Rahmisch	1 " 15 "
Finderlohn von Herrn Colditz	1 " — "
für ein wiedergefundenes Dreieck von Hugo	1 " — "
Ueberschuß bei Abgabe eines Vikors von Herrn Kirsch	— " 60 "
Ueberschuß bei einem Schlachtfest	— " 56 "
Finderlohn von Herrn Haubick	— " 50 "
Ausgleichsverzicht von Herrn Kirsch	— " 50 "

Seitenbetrag 44 *M* 56 *S* 39 *M* 9 *S*

	Uebertrag	44 M 56 S	39 M 9 S
Ausgleichsverzicht von Herrn Dr. Meinert	—	" 50 "	
desgl. " " G. Piezsch .	—	" 25 "	
desgl. " " Wachs . .	—	" 25 "	
desgl. " " Hadank . .	—	" 23 "	
		<u>45 M 79 S</u>	
		Sa. 84 M 88 S	

Die Zinsen aus dem eisernen Fonds haben unverändert 190 M und die von den bei der Dresdner Bank angelegten Geldern 19 M 70 S betragen. Am Jahreschlusse war ein Bestand von 18 M verblieben, so daß sich eine Gesamt-Einnahme von

1800 M

ergiebt.

Bei diesem günstigen Kassenbestande lag es nahe, dem eisernen Fonds einen größeren Betrag, als sonst geschehen, zu überweisen. Da er indessen bereits einen Baarbestand von 243 M 64 S aufweist, die Unterstützungsgesuche aber um drei sich vermehrt haben und allerseits auf die gegenwärtig bestehenden mißlichen Erwerbsverhältnisse mit hingewiesen wird, so hat der Ausschuß es bei einer Ueberweisung von 300 M bewenden lassen. Derselbe glaubt, daß hiermit auch die dem Unterstützungswerke nächstehenden Vereinsmitglieder einverstanden sind und ebenso die stattgefundene nachbemerkte Vertheilung der verfügbar gebliebenen Gelder gutheißen werden.

Es sind bewilligt worden den Sektionen:

Dürröhrsdorf	50 M
Hinterhermsdorf	100 "
Kleinhennersdorf = Papstdorf	70 "
Königstein	50 "
Krippen	100 "
Lauenstein	60 "
Markersbach	100 "
Neustadt	40 "
Bechhütte	40 "
Postelwitz	100 "
Rathen	60 "
Rathewalde	50 "
Saupsdorf	50 "
Schmilka	70 "
Schöna-Reinhardtsdorf	120 "
Schweizermühle u. U.	60 "
Sebnitz	80 "
Wehlen	60 "

Sa. 1260 M

Hiernächst sind noch auf besondere Verwendung der Sektionen Hinterhermsdorf und Wehlen zwei schwerkranke Einwohner aus Lichtenhain und Wehlen bez. anderweit mit je 20 M sowie mehrere von einem

Brande betroffene Bewohner in Hinterhermsdorf mit 50 *M* und endlich die Wittve eines früheren Vorstandsmitgliedes ebenfalls mit 50 *M* unterstützt worden. Nach alledem ergiebt sich die Gesamtsumme an 1400 *M*, welche von keiner früheren übertroffen wird.

Der eiserne Fonds bezifferte sich am Ende des vorigen Jahres auf 5743 *M* 64 *S*. Durch die Zuwendung an 300 *M* aus diesem Jahre wird es möglich, anderweit 500 *M* zum Ankauf eines Werthpapiereß verwenden zu können, so daß er dann auf mehr als 6000 *M* steigen wird.

Die zeither gewährten Unterstützungen sind von den Auserwählten nach den übereinstimmenden Berichten der Sektionsvorstände dankesfreudig aufgenommen worden. Es ist wohl zweifellos, daß dies auch bei Ueberreichung der vorstehend ausgesetzten Liebesgaben der Fall sein werde, umsomehr, als dermalen Arbeit und Verdienst schwer darniederliegen und mancher dem neuen Morgen mit Hängen und Bangen entgegengehen dürfte.

Mögen daher der Unterstützungskasse, mit deren Hilfe nun schon seit länger denn 20 Jahren so viel Gutes gestiftet worden ist, immer neue Mittel zugeführt werden und ihr auch ferner der Segen von oben nicht fehlen, damit in erhöhtem Maße fortgefahen werden kann:

„Wohlzuthun und mitzutheilen“.

Dresden, am 10. Dezember 1901.

E. Rietschel.

Verzeichniß der Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse im Jahre 1902.

I. Vorstand.

1. Martin, Aug. Mor., Oberlehrer, 1. Vorsitzender.
2. Dr. Meiche, Alfred, Privatgelehrter, 2. Vorsitzender.
3. Welz, Georg Heinrich, Kaufmann, 1. Schriftführer.
4. Radisch, Ernst, Kaufmann, 2. Schriftführer.
5. Golditz, Hugo, Buchhändler, Kassirer
6. Engert, Hugo, Kaufmann, Vorsitzender des Wanderausschusses.
7. Kirsch, Walther, Zahnarzt, Bibliothekar.

II. Delegirte.

1. Jacob, Karl, Ministerial-Kontroleur.
2. Engert, Hugo, Kaufmann.
3. Seyfried, Max, Kaufmann.

III. Rechnungsprüfer.

1. Thielemann, Otto, Kaufmann.
2. Melzer, Bernhard, Procurist.
3. Meinig, El. Alex., Wirthschaftsinspektor.

IV. Wahl-Ausschuß.

1. Merbitz, Richard, Gutmacher-Obermeister, Hoflieferant.
2. Battmann, Richard, Apotheker.
3. Eckert, Paul, Hof-Juwelier.
4. Schneider, Karl, Privatus.
5. Wachs, Hermann, Kaufmann.

V. Boos-Ausschuß.

1. Schneider, Karl, Privatus, Vorsitzender.
2. Martin, Aug. Moriz, Oberlehrer.
3. Merbitz, Richard, Gutmacher-Obermeister, Hoflieferant.
4. Müller, Alfred, Blattgoldfabrikant.

VI. Unterstützungs-Ausschuß.

1. Martin, Aug. Mor., Oberlehrer, Vorsitzender.
2. Rietschel, Ernst, Rechnungsinspektor, Schriftführer.
3. Colditz, Hugo, Buchhändler, Kassirer.
4. Leonhardi, Reinh., Prokurist.
5. Meinig, Cl. Alex., Wirthschaftsinspektor.
6. Merbitz, Richard, Hutmacher-Obermeister.

VII. Vergnügungs-Leiter.

Rubasch, E., Dekorationsmaler.

VIII. Jubiläums-Festauschuß.

Fickenwirth, Karl, Bürgerschullehrer, Vorsitzender.
Prof. Dr. Sophus Ruge, Ehrenvorsitzender.

IX. Wander-Ausschuß.

1. Engert, Hugo, Kaufmann, Vorsitzender.
2. Radisch, E., Kaufmann, Schriftführer.
3. Bellmann, Emil, Kaufmann.
4. Colditz, Hugo, Buchhändler.
5. Eckert, Paul, Hofjuwelier.
6. Fickenwirth, C. W., Bürgerschullehrer.
7. Jacob, Franz, Kaufmann.
8. Jacob, J. Karl, Ministerial-Kontroleur.
9. Kirsch, Walther, Zahnarzt.
10. Kotte, J. A., Ministerial-Sekretär.
11. Merbitz, Richard, Hutmacher-Obermeister.
12. Müller, Alfred, Blattgoldfabrikant.
13. Piezsch, Gustav, Kaufmann.
14. Schneider, Carl, Privatus.
15. Senfried, Max, Kaufmann.
16. Steuer, Jul. Albert, Techn. Beamter.
17. Wachs, Hermann, Kaufmann.
18. Welz, Georg Heinrich, Kaufmann.

Geschäftsstelle des Vereins:

Dippoldiswaldaer Platz 3.

Ballbach, Heinrich, Kaufmann, i. Fa. C. C. Kahlenbeck's Nachf.,
Papierhandlung.

Otto Grube
Dresden-A.
Kreuzstr. 18.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

15. Aug. 1897

21. Juni 2000

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0528366

H. Lax. G 957 I



Small white label with illegible text, possibly a library or archival mark.